

Vorstand
Gerhard Jansen (Vorsitz)
Elisabeth Linge
Andreas Albrecht

Stadtschulpflegschaft Köln, Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln

Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln
Telefon 02203 924 1032 (Vorsitz)

info@stadtschulpflegschaft-koeln.de
www.stadtschulpflegschaft-koeln.de
www.fb.com/StadtschulpflegschaftKoeln

PRESSEMITTEILUNG

Schulferien 2021: Same procedure as every Year? Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sind empört!

07.05.2021

Vom **Land NRW erwarten wir eine Überarbeitung der zugrunde liegenden Verordnungen**, damit die Ferien- und Nachmittagsbetreuung der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unabhängig davon welche Schule sie besuchen sichergestellt werden kann. Statt des Ausschlusses qua Gesetz der Ganztagschulen von der Einrichtung eines Offenen Ganztags muss eine tragfähige inklusive Lösung definiert werden.

Viele unserer Schüler*innen haben in den Ferien „frei“:
Während andere am Programm einer OGS oder einer der vielen Stadtranderholungen teilnehmen dürfen, bleiben Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf außen vor, weil angeblich ihre Betreuung nicht sichergestellt werden kann. An Schulen der Sekundarstufe I und Förderschulen kann bis heute keine OGS eingerichtet werden, weil es teilweise gesetzlich nicht vorgesehen ist.

Auch diese Kinder und Jugendlichen, die oftmals nicht in der Lage sind, selbständig Freundschaften zu pflegen, möchten gemeinsam mit ihren Schulfreund*innen oder mit anderen Kindern und Jugendlichen Zeit verbringen. Doch bis heute gibt es in Köln keine ausreichenden Angebote!

Ihre Familien sollen im Jahr 2021 wie alle Jahre zuvor in die Bresche springen und die Betreuung ihrer Kinder alleine stemmen. Die verlässliche Betreuung sollte aber eine öffentliche Aufgabe sein und ist in der Regel für die meisten Schüler*innen durch die OGS und zahlreichen Angebote der Ferienanbieter gesichert.

Seit Herbst letzten Jahres steht die Stadtschulpflegschaft mit der Stadt und den Trägervereinen im Austausch, um zumindest für die Ferien 2021 eine rasche Lösung zu finden. Im Januar wurde uns halbherzig versprochen, man würde sich intensiv darum bemühen, in den Sommerferien eine

Stadtschulpflegschaft Köln, Willy-Brandt-Platz 3, 50475 Köln, Telefon 02203 924 1032 (Vorsitz Jansen)
info@stadtschulpflegschaft-koeln.de www.stadtschulpflegschaft-koeln.de

Maßnahme zu organisieren. Das Amt für Soziales, Schulamt und die Schulleitungen nahmen sich des Themas an. Vielfache Anfragen bei der Stadt liefen aber seitdem ins Leere.

Elisabeth Linge, alleinerziehende Mutter eines Sohnes mit geistiger Beeinträchtigung, kann aus eigener Erfahrung bestätigen: „Es ist eine Farce: Seit 12 Jahren schicken die Lehrer*innen meinen Sohn mit freundlichen Wünschen in die Ferien. Doch mit diesem Tag starten wir Eltern ins Betreuungskarussell: Das sind 13 Wochen im Jahr zeitgleich Kinderbetreuung und Berufstätigkeit abzüglich des Urlaubs. Ich kann es nicht akzeptieren, dass erneut die Anliegen der Schwächsten der Gesellschaft vergessen werden. Den Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird das im Bundesteilhabegesetz und im AGG zugesicherte Recht auf Nichtdiskriminierung und gesellschaftliche Teilhabe vorenthalten.“

In einer nicht repräsentativen Umfrage der Eltern der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf signalisierte ein Drittel der Teilnehmer*innen im Februar, dass sie noch dringenden Bedarf haben, um die Ferienbetreuung zu sichern.

Wenn sich die Verantwortlichen nicht rasch zu einer Entscheidung durchringen, heißt es diesen Sommer und Herbst wieder einmal:

„Kinder und Jugendliche mit Behinderung müssen leider draußen bleiben.“

Die Stadtschulpflegschaft Köln fordert deswegen von der Stadt Köln eine Behebung dieser Schieflage durch eine „Kölsche Lösung“ für die Sommer- und Herbstferien 2021:

- Für jedes Kind und jeden Jugendlichen muss bei Bedarf ein Ferienangebot vorgehalten werden.
- Finanzierung von Ferienangeboten für Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf, die im gebundenen Ganztage unterrichtet werden:
- Hierfür Bereitstellung der Mittel aus dem OGS, dem Schülerspezialverkehr und Abrufung der Mittel aus dem Landesprogramm für Ferien- und Fördermaßnahmen „Extra Zeit“
- Beratung und finanzielle Unterstützung der Träger von Ferienangeboten, um alle Stadtranderholungen inklusiv auszurichten

Wir freuen uns über Ihre Rückfragen.